



Die Sieger des diesjährigen Skateboard-Wettkampfs in Gubin.

Foto: Ute Richter/utr1

Annäherung auf der Piste

Deutsch-polnischer Skateboard-Wettstreit mit 28 Teilnehmern in Gubin

Gubin. Bereits zum zweiten Mal hat ein deutsch-polnischer Skateboard-Contest auf der Skateboardbahn in Gubin stattgefunden. Organisiert wurde dieser vom Gubener Jugendklub Comet gemeinsam mit der Stadt Gubin. Gefördert wurde das Projekt von der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit in Warschau.

Von Ute Richter

Rappelvoll war die Skateboardbahn am Samstagnachmittag an der Ecke ul. Kosynierow/ul. Miodowa. Im jährlichen Wechsel veranstaltet der Jugendklub

Comet diesen Contest in Guben und Gubin.

Mit im Boot waren dieses Mal wieder junge Leute aus dem ostsächsischen Bautzen. Sie betreuten den Skateboard-Contest mit 28 Teilnehmern. Reno Rössel, Sozialarbeiter im Soziokulturellen Zentrum „Steinhaus“ in Bautzen, erzählte, dass sie sich im Rahmen einer Projektstelle bei der „Aktion Mensch“ unter anderem mit Jugendkultur beschäftigen und selbst Skateboard-Contests veranstalten. Seit Jahren unterstützen sie die Gubener bei der Durchführung dieser grenzüberschreitenden Veran-

staltung. So zogen deutsche und polnische Skateboarder ihre Runden auf dem Parcours. Zahlreiche Tricks ließen die vielen Zuschauer staunen.

Kamil Saczawa aus Gubin zum Beispiel rollte über das Feld und wirbelte bei Sprüngen sein Board durch die Luft. Seit fünf Jahren fährt er Skateboard und übt immer dann, wenn es ihm seine Zeit erlaubt, erzählte der 22-Jährige. Am Ende konnte er sich über den 2. Platz der über 16-Jährigen beim Contest freuen.

45 Sekunden Zeit hatten die Fahrer für ihre Vorführung. Alles, was sie an Tricks drauf ha-

ben, konnte gezeigt werden. Bei der Gruppe der Ü 16 hatte Bang Ngyen aus Dresden die Nase ganz vorn. Auf dem dritten Platz landete Kacper Jakobczyk aus Zielona Gora. Bei den Fahrern unter 16 Jahre gewann Sebastian Lomgner aus Zielona Gora, vor Kacper Morkiewicz und Krystian Konopski (beide aus Gubin).

Thomas Kranz, Sozialarbeiter im Jugendklub Comet, war sehr zufrieden mit der Resonanz. „Mit solchen Veranstaltungen wollen wir die deutschen und die polnischen Jugendlichen näher zusammen bringen“, so Kranz. utr1